

September 2021

DEREND!NGEN

aktuell



- Rückblick Gemeindepräsident
- Freiwilligenarbeit in Derendingen
- Spenglerei 11 GmbH
- CEVI Derendingen
- Die Alte Garde



Inhaltsverzeichnis

EINWOHNERGEMEINDE	3
BÜRGEREGEMEINDE	10
GEWERBE	12
VEREINE	17
KIRCHGEMEINDEN	22
VERSCHIEDENES	31
SCHULE	34
VERANSTALTUNGSKALENDER	36

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
Postfach 51
CH-4552 Derendingen
Telefonzentrale +41 (0)32 681 32 32
Telefax +41 (0)32 681 32 31
info@derendingen.ch
www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag
08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag bis Freitag
08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h
Termine können auf Anfrage auch
ausserhalb der Schalteröffnungs-
zeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch
Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3500 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021. **Redaktionsschluss: 24. Oktober 2021.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

- **Redaktion** Daniel Lorenz
- **Gestaltung/Druckvorstufe** Sandra Mettler und Nicola Kohler
- **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Neu in der Gemeindeverwaltung:

VERWALTUNG

BALAKRISHNAN SUBIGSHA



Absolviert seit 1. August 2021 bis 31. Juli 2024 die Lehre als Kauffrau EFZ E-Profil. (Pensum 100%)

VERWALTUNG

AFFOLTER ANDREAS



Per 1. Oktober 2021 als neuer Leiter Bau und Planung angestellt. (Pensum 100%)

SOZIALDIENST

GRAF MARTINA

Seit 16. August 2021 als Sachbearbeiterin Administration angestellt. (Pensum 80%)

SOZIALDIENST

SHANDERASEGARAM ABISCHA

Lehrabschluss als Kauffrau E-Profil 2021. Seit 16. August 2021 als Verwaltungsmitarbeiterin beim Sozialdienst Wasseramt für die Zweigstelle AHV/IV angestellt. (Pensum 40%)

SOZIALDIENST

ROTH BENJAMIN

Ab 1. September 2021 als Sachbearbeiter Administration angestellt. (Pensum 80%)

Aus der Gemeindeverwaltung werden verabschiedet:

GEMEINDEPRÄSIDIUM

TSCHUMI KUNO



Pensionierung per 31. August 2021 nach 16 Jahren als Gemeindepräsident.

MULDENWART

LORENZI HEINZ

Pensionierung per 31. Juli 2021. War seit 1. Januar 2014 als Muldenwart in der Gemeinde zuständig.





Blick des abtretenden Gemeindepräsidenten Kuno Tschumi auf «seine» Jahre 2006 – 2021

In den 15 2/3 Jahren, welche ich als Gemeindepräsident dieses Dorfes amten durfte, arbeitete ich mit zwei Vize-Präsidenten (Beat Nyffenegger und Roger Spichiger) zusammen, mit zwei Gemeindegemeinschaftsschreibern (Peter Meyer und Béatrice Müller), sowie insgesamt 34 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Wir behandelten an über 200 Gemeinderatssitzungen und rund 40 Gemeindeversammlungen mehr als 2000 Traktanden. Da war viel Schwung darin, viel Schönes und auch viel Schwieriges.

Das Ziel war immer, das Dorf voranzubringen im Interesse der Leute, die hier leben. Unser Blick war immer in die Zukunft gerichtet und wir sind, so bin ich überzeugt, gut unterwegs.

Das Dorf ist in dieser Zeit um mehr als 10 % gewachsen, von 5927 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2006 auf heute 6721. Das hat nicht nur eine Erneuerung der in die Jahre gekommenen Infrastruktur bedingt, sondern auch gleichzeitig eine Erweiterung und Anpassung an die neuen Einwohnerzahlen und die

neuen gesetzlichen Vorgaben, die überall ständig ausgebaut werden. Das zeigte sich in den einzelnen Abteilungen und meist darauf im Gemeinderat und in den Gemeindeversammlungen beispielsweise etwa so:

«Das Ziel war immer, das Dorf voranzubringen im Interesse der Leute, die hier leben.»

Administration / Gemeindepräsidium / Gemeinderat / Gemeindeversammlung

Wir haben uns sofort Legislaturziele vorgenommen und die Gemeindeverwaltung optimiert und reorganisiert, eine Arbeitsgruppe hat nicht nur die reglementarischen Anpassungen dieser Projekte vorgenommen, sondern sämtliche Reglemente der Gemeinde aktualisiert und teilweise eliminiert.

Wir haben ein neues Logo für die Gemeinde geschaffen, das vom Briefkopf bis zum Feuerwehrauto überall dasselbe ist (gemeinsame Identität) und wir führen seit 2007 die Bundesfeier mit Biberist und Zuchwil gemeinsam mit jeweils um die 1000 Teilnehmenden auf dem Bleichenberg durch.

Wir haben die Fusion mit der Stadt Solothurn und vier anderen Gemeinden geprüft und verworfen (Top 5).

Drei Gewerbeausstellungen des Industrie- und Gewerbevereins haben stattgefunden, an denen wir teilgenommen haben (2006, 2012, 2018).

Ein Wasserämter Musiktag (2010) und das Nordwestschweizer Jodlerfest (2013) gingen erfolgreich über die Bühne und 2016 wurde die Dorfzeitung «Derend!ngen aktuell» geboren, welche uns bis heute erfreut.

Aktuell haben wir die Verwaltung noch einmal reorganisiert und mit der Schaffung einer Verwaltungsleitung sowie einer Fachstelle für das Personal auf die neuen Anforderungen eingestellt, ebenso wie den Gemeinderat, welcher nun nicht mehr elf Mitglieder umfasst, sondern noch deren sieben, wovon jedes ein eigenes Ressort verantwortet.





Bildung

Die Schule wird heute von einer professionellen Schulleitung geführt und ein Schulsekretariat wurde eingerichtet. Es gelten Blockzeiten für den Unterricht. Die Schulkommission wurde abgeschafft, die Musikschule professionalisiert und in die Regelschule integriert.

In den Schulhäusern gibt es Computernetzwerke, Seniorenhilfe in der Primarschule, ebenso wie Schulsozialarbeit in der Primarschule und Oberstufe und Heilpädagogik gibt es neu auch im Kindergarten. Für die ausserschulische Betreuung wurde das Angebot K!DZ gegründet, in welcher heute auch die Spielgruppe integriert ist.

Soziales, Gesundheit

2008 wurde gesetzlich vorgeschrieben, dass es zur Führung eines Sozialdienstes mindestens 12'000 Einwohner braucht. Das führte zur Sozialregion Wasseramt Ost (8 Gemeinden) mit Derendingen als Leitgemeinde.

Diese schloss sich per 1. Januar 2020 mit der Region Wasseramt Süd (7 Gemeinden) zur Sozialregion Wasseramt (15 Gemeinden) zusammen, wiederum mit Derendingen als Leitgemeinde.

In den Jahren 2009 ff. expandierte das Alters- und Pflegeheim Derendingen-Luterbach mit einem Anbau «über den Bach», heisst heute Pflegezentrum «Tharad» und hat über 80 Bewohnerinnen und Bewohner und rund 125 Mitarbeitende. Daneben entstanden mehr als 40 altersgerechte, 1,5 - 4,5 Zimmer umfassende Mietwohnungen.

Die Spitex Derendingen fusionierte mit der Spitex Deitingen und beschäftigt heute 48 Mitarbeitende und betreut rund 250 Patientinnen und Patienten zu Hause. Die Gemeinde unterstützt die private Kindertagesstätte Haus Viva. Hier werden mehr als 100 vorschulpflichtige Kinder von berufstätigen Eltern betreut.

Bau und Planung

Diese Abteilung beschäftigte den Gemeinderat am meisten wegen der vielen öffentlichen und privaten Bauprojekte im Hoch- und im Tiefbau. Grossprojekte zusammen mit dem Kanton waren bzw. sind der Hochwasserschutz der Emme, sowie Sanierung und Umbau von Kreuzplatz und Hauptstrasse, welche sich beide bereits bewährt haben.

Derendingen hat vorbildlich und ohne eine einzige Einsprache flächendeckend Tempo 30 auf allen Gemeindestrassen eingeführt. Im privaten Bausektor wurden neben dem TCS-Sicherheitszentrum das Logistikgebäude für Conforama und Lipo gebaut, welches mittlerweile durch Lidl gekauft und in wenigen Jahren bezogen werden wird.

Das Schöller-Areal wurde vertraglich zu einer gemeinsamen Zone zwischen Derendingen und Luterbach umformiert und ausgebaut. Im Dorfzentrum wurde die Überbauung Silbergarten realisiert, dank welcher wir eine neue Arztpraxis im Dorf ansiedeln bzw. behalten konnten.

«Es hat sich viel getan seit 2006 und die Reise geht noch weiter in eine für Derendingen gute Zukunft.»

Die Überbauung Steinmattportal ist im Bau ebenso wie das Leuchtturmprojekt Emmenhof. Im öffentlichen Sektor hat die Gemeinde nach vielen Jahren ihr Zentrum geschaffen mit dem Mehrzweckgebäude DEREND!NGEN MITTE.

Endlich haben wir einen grossen Dorfplatz. Auch wenn er nach etwas «viel Teer» aussieht, brauchen wir diese Fläche u.a. für die grossen Attraktionen an der jährlichen Pfingstschilbi. Dafür wurden sie gebaut. Sie werden aber mit mobilen Sitzgelegenheiten und Pflanzen möbliert, die bei Grossanlässen verschoben werden können.

Finanzen und Steuern

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Finanzkennzahlen. Die Bilanzsumme der Gemeinde hat sich von 47,8 Mio. Franken Anfang 2006 auf 65,5 Mio. Franken Ende 2020, d.h. um 37 %, erhöht. Auch die Steuerkraft ist gestiegen, so dass 2017 trotz der gewaltigen Investition in das neue Mehrzweckgebäude der Steuersatz für natürliche Personen um 5 Punkte gesenkt werden konnte. Wir sind gut unterwegs.

Fazit

Es hat sich viel getan seit 2006 und die Reise geht noch weiter in eine für Derendingen gute Zukunft. Das war alles nur möglich dank einer sehr guten Verwaltung und einem gut harmonierenden Gemeinderat. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich und auch bei der gesamten Bevölkerung für das Vertrauen, das Wohlwollen und die Unterstützung, die ich in meiner gesamten Amtszeit erfahren durfte. Herzlichen Dank und auf Wiedersehen.

Kuno Tschumi



Freiwilligenarbeit in Derendingen

Menschen, die sich freiwillig fürs Gemeindewohl einsetzen, finden wir in Derendingen an verschiedenen Orten: Seniorinnen und Senioren in der Schule, an der Emme als Clean-Up Hero oder in der Integrationsarbeit als Co-Pilotin oder Co-Pilot. Sie alle leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft und unseren Lebensraum.



In der freiwilligen Arbeit werden unentgeltlich geleistete und selbstbestimmte Einsätze erbracht. Ein Engagement kann einen Unterschied im Leben von anderen Menschen bewirken.

Die Freiwilligen erhalten umgekehrt aber auch viel zurück: Sie erhalten neue Sichtweisen, erweitern Kompetenzen und Fähigkeiten und sie pflegen soziale Kontakte.

Die Integration von aus dem Ausland Zugewanderten kann besonders durch ein Engagement von Freiwilligen profitieren: Die deutsche Sprache wird durch den persönlichen Kontakt eingeübt und Gepflogenheiten vom neuen Wohnort werden kennen gelernt.

«Ein Engagement kann einen Unterschied im Leben von anderen Menschen bewirken.»

Dieser Austausch mit einer einheimischen Person kann für Migrantinnen und Migranten ein Schlüssel für eine erfolgreiche Integration sein.

Sara Gertsch aus Derendingen arbeitet freiwillig im Kinderhort des Deutsch-Elternkurses in Derendingen.

Mit dem folgenden Interview gibt sie einen Einblick in ihre spannende Tätigkeit:

Wo engagierst Du Dich freiwillig?

Ich bin im Kinderhort des Ecap Deutschkurses für Eltern in Derendingen tätig.

Was beinhaltet Dein freiwilliges Engagement im Kinderhort des Deutschkurses der Ecap in Derendingen?

Die meisten Kinder, die in den Kinderhort kommen, sprechen noch kein Deutsch. Im Freispiel rede ich viel mit den Kindern, um sie mit der deutschen Sprache vertraut zu machen.

Wir schauen zusammen Bilderbücher an und ich benenne die Sachen, die wir sehen. Wir singen zusammen lustige Kinderlieder oder üben Verse. Das Znüni essen wir gemeinsam am Tisch, dazu gehören auch Rituale und das Lernen von Regeln.

Dies alles hilft den Kindern, sich auf den Eintritt in den Kindergarten vorzubereiten.

Was hat Dich zu diesem freiwilligen Engagement bewogen?

Ich möchte die Kinder dabei unterstützen, sich in Derendingen gut zu integrieren. Es ist gut, wenn sie bereits einige Wörter Deutsch sprechen können, wenn sie in den Kindergarten kommen.



Welches ist Dein schönstes Erlebnis im Kinderhort?

Einmal haben wir ein Magnetspiel gemacht, indem wir die Figuren benannt haben. Ich habe zwei Kindern vorgesprochen: «Ich bin ein Mädchen und habe ein Fahrrad».

Sie haben dies nachgesprochen und dann nach einer Weile haben sie den Satz absichtlich umgedreht: «Ich bin ein Fahrrad und habe ein Mädchen». Wir haben gelacht und hatten viel Spass.

Du gibst viel Zeit und Kraft in Deinem Engagement. Was gibt Dir diese Tätigkeit zurück?

Für mich ist es eine Bereicherung, Einblicke in mir fremde Kulturen zu erhalten. Mit den Müttern spreche ich zum

«Die Kinder sind unsere Zukunft und alle haben einen optimalen Start in die Schulzeit verdient.»

Beispiel über typisches Essen, Kindererziehung oder die Rollenverteilung in der Familie.

Dies ist für uns alle sehr interessant

und veranlasst uns oft zum Scherzen und Lachen. Zudem nehme ich viel aus den Stunden im Kinderhort mit: Es gibt mir einen anderen Blick auf die Welt und mein Bewusstsein für die Integration der Kinder und deren Eltern hat sich verschärft.

Die Kinder sind unsere Zukunft und alle haben einen optimalen Start in die Schulzeit verdient.

Das Interview hat die Integrationsbeauftragte, Michèle Anthony, mit Sara Gertsch aus Derendingen am 6. Juli 2021 geführt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich im Integrationsbereich der Einwohnergemeinde Derendingen einzusetzen:

- Mentoring für Familien und Einzelpersonen: Co-Pilot Caritas
- Nachhilfe und Unterstützung für Kinder und Jugendliche: «Seite an Seite» des Schweizerischen Roten Kreuzes
- Deutsch üben für alle: «Deutschtandem» der Einwohnergemeinde Derendingen

In allen Angeboten werden die Freiwilligen durch die Einsatzorganisation begleitet. Es werden Austauschgefässe und Weiterbildungen in transkultureller Kompetenz zur Verfügung gestellt.

Wer sich für ein freiwilliges Engagement im Integrationsbereich der Gemeinde Derendingen interessiert, meldet sich bei Michèle Anthony, Integrationsbeauftragten der Einwohnergemeinde Derendingen.



Kontakt:

Michèle Anthony
Hauptstrasse 43
4552 Derendingen

E-Mail:
michele.anthony@derendingen.ch
oder Telefon: 032 681 73 24.



Jean-Pierre Thomsen

Verwaltungsleiter der Einwohnergemeinde Derendingen



Was hat Sie bewogen, sich auf die Stelle des Verwaltungsleiters der Einwohnergemeinde Derendingen zu bewerben?

Ich war in meiner Wohngemeinde Grenchen rund dreissig Jahre in verschiedenen Funktionen politisch und kulturell tätig und habe über zwanzig Jahre in einer leitenden Funktion innerhalb der Bundesverwaltung gearbeitet.

Die einmalige Möglichkeit, mein politisches Interesse zusammen mit meiner Erfahrung aus einer Verwaltung in einem neuen dynamischen Umfeld anwenden zu können, hat mich fasziniert. Zudem habe ich mich auch während meines Studiums intensiv mit Gemeindeorganisationen beschäftigt.

Was meinen Sie mit dem neuen dynamischen Umfeld konkret?

Aufgrund einer Neuorganisation der Behörden- und Verwaltungsorganisation wurde zum einen der Gemeinderat von 11 auf 7 Mitglieder verkleinert und ein Ressort-System eingeführt, sowie auf der Verwaltungsseite das Verwaltungsleiter-Modell mit einer neuen Verwaltungsleitung und einem Personaldienst etabliert.

Auch der Wechsel des Gemeindepräsidiums wird sicherlich einiges an Veränderungen nach sich ziehen. Sie sehen also, dass zurzeit Vieles im Umbruch ist.

Wie haben Sie Ihren Arbeitsbeginn in Derendingen erlebt?

Es ist eine wahre Freude, wie offen und herzlich ich aufgenommen worden bin. Es war sicherlich auch von Vorteil, dass ich schon vor meinem Arbeitsbeginn «Derendinger Luft» geschnuppert habe; ich habe (inkognito) an der letzten Gemeindeversammlung und diesen Frühling an einer Personalorientierung und einer Geschäftsleitungssitzung teilgenommen.

Wie muss man sich Ihre Einarbeitung vorstellen?

Am ersten Arbeitstag habe ich ein Einführungsprogramm inkl. Besprechungstermine mit den wichtigen Abteilungen und Stellen erhalten, damit ich rasch einen Überblick über die Gemeindeverwaltung erhalte. Wichtig für die schnelle Einarbeitung war auch die unmittelbare Nähe zum bisherigen «Herzstück» der Verwaltung, dem Gemeindepräsidium und der Administration. Indem der Gemeindepräsident (vorerst) das Büro mit mir teilt, fand ich schnell den aktuellen Bezug zum Tagesgeschäft.

Mir war es zudem wichtig, alle Mitarbeitenden besser kennen zu lernen und herauszufinden, wo allenfalls «der Schuh drückt» und im Gegenzug ihnen die Möglichkeit zu geben, mehr über mich und meine ganz persönlichen Grundsätze und Wertvorstellungen zu erfahren. Dies habe ich erreicht, indem ich über sechzig Einzelgespräche geführt habe.

Wie schnell wurden Sie mit neuen Projekten und Aufgaben konfrontiert?

Schon mit meiner Wahl war klar, dass meine erste grosse Aufgabe darin besteht, den neuen Gemeinderat und die Verwaltung auf das neue Ressort-System vorzubereiten, das mit der neuen Legislatur eingeführt wird.

Ein weiteres Projekt, mit dem ich erst kurz vor meinem Stellenantritt konfrontiert wurde, ist eine Revision des Besoldungssystems und die Anpassung bzw. Neugestaltung eines Behörden- und Personalreglements.

Um all die kleinen und grossen Herausforderungen besser bewältigen zu können, habe ich zudem bestehende Pendenzenlisten in eine einfache, aber effiziente Geschäftskontrolle überführt.

Was muss man sich unter dieser Vorbereitung auf das Ressort-System vorstellen?

Die erfolgreiche Arbeit in einem Ressort-System bedingt zum einen klar definierte Aufgaben und Zuständigkeiten und zum anderen auch Handlungsspielraum innerhalb des einzelnen Ressorts im Rahmen der politisch gemeinsam festgelegten Rahmenbedingungen.

«Es ist eine wahre Freude, wie offen und herzlich ich aufgenommen worden bin.»



Ausserdem arbeiten die Ressortverantwortlichen eng mit den zugeordneten Fachabteilungen der Verwaltung zusammen. Dies bedingt aber eine eindeutige Trennung von strategischen und operativen Aufgaben, die im Idealfall in einer Geschäftsordnung mit einer Kompetenzmatrix definiert sind.

Nachdem die Ressorts den einzelnen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten zugeteilt sind, werden wir diese neuen Führungsinstrumente gemeinsam erarbeiten. Dabei ist völlig klar, dass sowohl die politischen Vertreterinnen und Vertreter als auch die Abteilungsleiter der Verwaltung ihre z.T. neue Rolle erst finden müssen; denn Erfolg haben wir nur gemeinsam.

Zurzeit sind wir noch mitten in diesem gemeinsamen Prozess.

Gibt es auch weitere Projekte, die noch bevorstehen?

Im Moment ist gerade der Umbau des Gemeinderatssaales in Arbeit, was interne Zügelaktionen zur Folge hat. Dies wiederum hat sicherlich auch organisatorische Anpassungen zur Folge.

Im Weiteren stehen einige mittelfristige konzeptionelle Arbeiten an, wie z.B. die Überarbeitung des Cockpits zum Management-Informationssystem, ein Weiterbildungskonzept und eine Informatik-Strategie. Dies sind allerdings nur ein paar Beispiele von wichtigen zukünftigen Aufgaben, mit denen ich bereits konfrontiert worden bin.

Auf der politischen Ebene gibt es ebenfalls zahlreiche Herausforderungen, um das Leben in Derendingen noch

«Grundsätzlich gefällt mir die unkomplizierte und offene Art der Menschen in Derendingen.»

attraktiver und angenehmer zu machen.

Hier sehe ich mich allerdings eher in einer unterstützenden Funktion,

indem ich als Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung dafür verantwortlich bin, dass die Leistungen der Verwaltung zu Gunsten der Einwohnerinnen und Einwohner möglichst zuverlässig und effizient erbracht werden.

Was gefällt Ihnen bisher am besten in Ihrer neuen Funktion?

Grundsätzlich gefällt mir die unkomplizierte und offene Art der Menschen in Derendingen; dies bezieht sich nicht nur auf meine Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, sondern schliesst die Mitglieder des Gemeinderates und die Einwohnerinnen und Einwohner ausdrücklich mit ein.

Bezogen auf meine neue Funktion schätze ich vor allen die Gestaltungsmöglichkeiten und die konstruktive Art, Herausforderungen gemeinsam anzupacken.

Ich freue mich auf viele spannende Jahre und zahlreiche Begegnungen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an den verschiedenen, hoffentlich bald wieder stattfindenden Veranstaltungen.

STECKBRIEF

Name:	Jean-Pierre Thomsen
Geburtsdaten:	25. Dezember 1964
Funktion:	Verwaltungsleiter, Einwohnergemeinde Derendingen
Ausbildung:	Executive Master of Public Administration, Universität Bern
Familienstand:	verheiratet, 2 Söhne
Wohnort:	Grenchen
Weitere Infos:	www.thomsen.ch



Die «Alte Garde» von Derendingen

Ja, es gibt sie in der Tat auch in Derendingen: die «Alte Garde»



Vorstandsmitglieder der «Alten Garde» von links
Beat Strähl, Hans Köhli, Martin Schori
Auf dem Foto fehlt Ruth Altermatt

Altgediente, verdienstvolle und sehr verlässliche Soldaten und Offiziere in den Heeren Napoleons, der Preussen oder dem kaiserlichen Russland, gehörten zum höchst angesehenen Teil der «Alten Garde».

Dieser ging der Ruf als unbesiegbar voraus und sie wurde häufig in den wirklich entscheidenden Momenten einer Schlacht eingesetzt.

In Anlehnung an diese Zeiten steht heute die Redensart vor allem für ein weiter anhaltendes Zusammengehörigkeitsgefühl von ehemals Aktiven, welche sich in verschiedenen Institutionen, Vereinen oder Firmen über eine lange Zeit engagiert haben und die sich auch nach Beendigung dieser Aufgaben, weiterhin mit Herzblut und Zuverlässigkeit für die gemeinsame Sache einsetzen.



Aus diesen Motiven heraus ist auch die «Alte Garde» der ehemals Dienstleistenden der Feuerwehr Derendingen entstanden.

Die Gründung des Vereins erfolgte 2007. Aktuell besteht dieser aus 39 Mitgliedern, mit 4 Frauen und 3 Ehrenmitglieder.

Als Mitglieder können Personen aufgenommen werden, welche in der Feuerwehr Derendingen Dienst geleistet haben und mit dem vollendeten Pflichtdienst Altersjahr (oder auch später) aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurden. Der frühere Dienstgrad spielt dabei keine Rolle.

Die sogenannte Obmannschaft (Vorstand) besteht aus 4 Mitgliedern und wird durch die Generalversammlung gewählt. Ziel und Zweck des Vereins ist die Pflege, Wahrung und Weiterführung der Kameradschaft.

Soweit dies die finanziellen Mittel zulassen, pflegt und unterhält der Verein alte Feuerwehrgerätschaften, Fahrzeuge und Utensilien.

Zusätzlich werden Schriften aller Art aus früheren Zeiten gesammelt und an geeigneten Orten aufbewahrt. Der Verein ist aber auch ein Bindeglied zur aktiven Feuerwehr und unterstützt deren Belange.

So werden beispielsweise Vereinsmitglieder der «Alten Garde» als Figuranten oder Helfer an Feuerwehrrübungen eingesetzt.

Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder zum «Stamm». Nebst der GV wird jährlich ein gemeinsamer Ausflug unternommen.

Von der Bürgergemeinde Derendingen hat die «Alte Garde» nun einen eigenen Ruhebank beim Entenweiher erworben, welcher ihre Widmung trägt und selbstverständlich bewusst der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.



Ohne zu eilen, können Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, ab sofort beim nächsten Spaziergang die Gelegenheit nutzen und auf dem Ruhebank der «Alten Garde» genüsslich verweilen.

Falls auch Sie – sei es als Privatperson, Verein oder Firma – Interesse an einem eigenen Waldbank haben, nehmen Sie einfach mit der Bürgergemeinde Derendingen Kontakt auf.

Text: Alex Gasche





Spenglerei 11 GmbH Derendingen

Wir decken folgende Bereiche ab: Spenglerei, Blitzschutz, Abdichtungen im Hochbau, Steildach und Blechfassaden.

Dank eines soliden Netzwerks, haben wir nebst unserem eigenen Team die Möglichkeit, auf eine Vielzahl an Manpower und gut ausgebildeten Fachkräften zurück zu greifen.

Dies ermöglicht es uns sowohl kleinere, wie auch grössere Aufträge zu realisieren. Kundenwünsche stehen bei uns im Vordergrund.

UNSERE PHILOSOPHIE

- qualitativ hochwertige Arbeiten mit bewährten und modernen Arbeitstechniken ausführen
- ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis anbieten
- dem Kunden eine termingerechte Ausführung garantieren
- einen guten Teamgeist innerhalb der Firma
- uns in Derendingen und Umgebung auf dem Markt erfolgreich behaupten können
- dem Kunden einen optimalen 24h Notfallservice anbieten

Warum mit der Spenglerei 11 GmbH zusammenarbeiten?

Wir sind ein kleines, hochmotiviertes Team mit fünf 100% Stellen, einem EBA-Lernenden und einer 20% Aushilfe im Büro:

1 Spenglermeister
4 Facharbeiter: Steildach, Flachdach, Spenglerei
1 EBA-Lernender

Unser Ziel ist es, jegliche Kundenwünsche bedingungslos zu befriedigen. Dies haben wir bis heute erfolgreich umsetzen können.

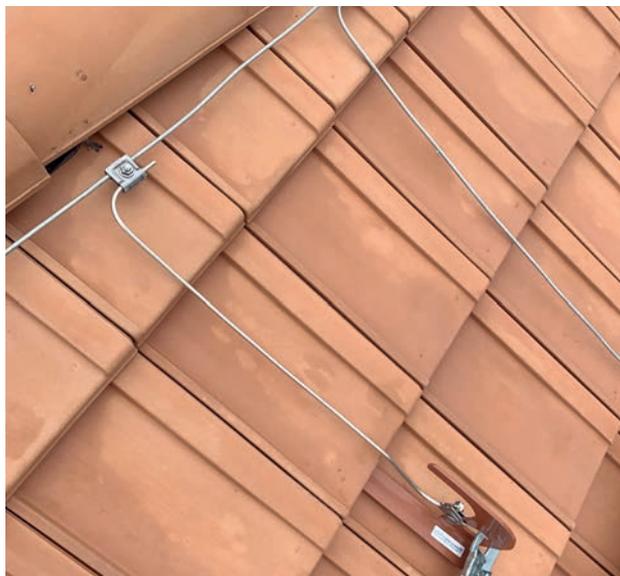
Dass wir eine kleine Firma sind, hat weitere Vorteile:

- kurze Kommunikationswege
- schnelle Reaktionszeiten
- kollegiale/soziale Umgangsformen

Bei uns gibt es nicht ein tage- / wochenlanges Hinauszögern mit irgendwelchen Ausreden, sondern bei uns wird angepackt. Gerne werden wir in naher Zukunft auch für Sie tätig sein.



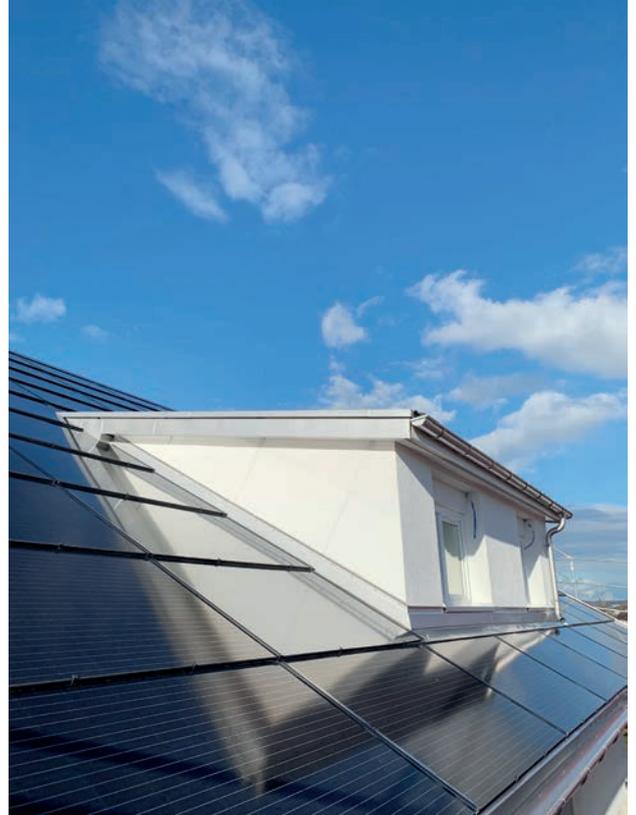
Abdichtungsarbeiten in Inkwil



Blitzschutzarbeiten in Lyss



Steildach- und Spenglerarbeiten in Leuzigen



Spenglerarbeiten in Deitingen



Abdichtungsarbeiten in Zuchwil



Spenglerarbeiten in Derendingen



Hauptstrasse 26a
4552 Derendingen

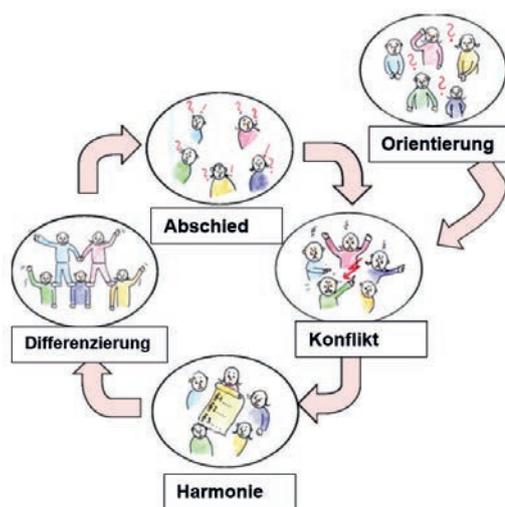
Telefon: +41 (0) 32 501 39 30
Mobile: +41 (0) 79 608 41 82

E-Mail: info@spenglerei11.ch



KITAHAAUSVIVA – Alles auf Anfang

Nachdem die Sommerferien vorbei sind, kommt wieder Leben ins VIVA. Wir alle starten wieder in der ersten Gruppenphase.



Die Orientierungsphase

Wie es der Name schon sagt, sind in dieser Phase alle damit beschäftigt, sich wieder im Alltag zu orientieren. Sind alle alten Gspändli noch da? Wer sind diese neuen Gesichter? Wer hat in den Ferien was erlebt? Wie wird wohl der neue Kindergarten, die neue Schulklasse?

In dieser Phase ist es wichtig, von Anfang an Strukturen und Rituale zu schaffen. Rituale kommen im Alltag immer wiederkehrend vor und bieten so Sicherheit und Orientierung.

Gefühle, die uns in dieser Phase begleiten, sind: Neugier, Unsicherheit und Vorsicht. «Ich finde alles spannend, aber traue mich noch nicht selbst auf Entdeckungstour zu gehen. Ich kenne die Regeln nicht, weiss nicht was von mir erwartet wird.»

Die Konfliktphase

In dieser Phase geht es darum, Regeln auszumachen und Grenzen zu testen. Ist Nein immer Nein? Reagiert Fräzli immer gleich wie Peter oder nicht? Das Kind beginnt, seinen Platz in der Gruppe zu suchen, zu finden und zu verteidigen.

Das Wort «Konflikt» klingt in unseren Ohren schnell abschreckend und anstrengend. Dennoch ist die Konfliktphase eine der wichtigsten – hier wachsen wir zusammen, lernen, für uns selbst einzustehen und Kompromisse zu finden.

In dieser Phase werden wir von den Gefühlen Wut, Ärger, Neid und Angst begleitet. «ICH bin da! ICH will! Und du, du bist mir im Weg!»

Die Harmoniephase

Als dritte Phase folgt die Harmoniephase. Die Kinder beginnen für ihre Bedürfnisse einzustehen. Dem stehen Streiten und Versöhnen zur Folge. Durch das Versöhnen und dadurch, dass sich alle kennen, entsteht Nähe.

Aktuell sind hier die Gefühle Gemeinsamkeit und Zugehörigkeit. «Ich gehöre dazu und bin ein Teil des Ganzen. So fühle ich mich vertraut und getragen.»

Die Differenzierungsphase

Jetzt bilden sich Freundschaften, welche von grosser Bedeutung sind. Die Kinder kennen die Regeln und Strukturen, sie sind gefestigt und können so eigenständig handeln. Gemeinsam erfinden die Kinder Geschichten, erleben Abenteuer und tauschen Geheimnisse aus.

Jetzt begleiten uns die Gefühle Gemeinschaft und Individualität. «Jeder ist wichtig. Mich interessiert, wer du bist und was du tust. Ich werde als ICH akzeptiert.»

Die Abschiedsphase

Die fünfte und letzte Phase, und eine der schwierigeren, ist die Abschiedsphase. Das Kind muss sich neu orientieren, von Gewohntem verabschieden und auf Unbekanntes zugehen. Das kann beängstigend sein und es ist wichtig, die Gefühle der Kinder zu bestätigen.



Aktuell sind Widersprüche, Vorfreude und Verunsicherung. «Ich möchte, dass alles bleibt, wie es ist. Wie soll es sonst weitergehen? Ich bin stolz, dass ich so gross bin. Aber ich habe Angst vor dem Neuen. Alles und alle sind blöd! Hilf mir, ich bin mit den Gefühlen überfordert!»

All diese Phasen begleiten uns jeden Tag. Jeden Morgen, wenn ein Kind in die Kita kommt, startet es in der Orientierungsphase und beendet den Tag in der Abschiedsphase.

Unsere Aufgabe als Betreuungspersonen im VIVA ist es, die Kinder im Alltag in ihrer individuellen Phase abzuholen und zu begleiten.

Dies können wir zum Beispiel in gemeinsamen Aktivitäten stärken, wie zum Beispiel beim Werken:



BASTELTIPP: DINOSAURIER AUS PAPPTELLERN

Material:

- 1 Pappteller
- 2 Holz-Wäscheklammern
- Bastelaugen
- Papier
- Leim
- Schere
- Farbe

Anleitung:

Zuerst wird der Pappteller in der gewünschten Farbe bemalt und dekoriert. Aus Papier Kopf, Schwanz und weitere Details wie z.B. Stacheln ausschneiden und drankleben.

Danach den Pappteller halbieren und am Rand zusammenkleben.

Nun noch die Augen auf den Kopf kleben und die Wäscheklammern bemalen. Ist der Teller getrocknet, können die Wäscheklammern als Beine unten am Teller festgemacht werden.

Ausblick:

Anfang Oktober fahren wir wieder in unser beliebtes VIVA Lager.

Diesmal fahren wir mit Car und Gondel wieder in die Stockhütte, Kanton Nidwalden, zurück in die Steinzeit.

Ob und was für Dinosaurier und Urzeitwesen uns im Lager begegnen und was wir dort alles erleben, werden wir euch in der nächsten Ausgabe von Derendingen aktuell berichten.

Text: Sara Kohler, Kindererzieherin HF



Verein KITAHAUSVIVA

Hauptstrasse 89
4552 Derendingen

Telefon: 032 682 14 29
E-Mail: hausviva@bluewin.ch

Besuchen Sie unsere Webseite
www.kitahausviva.ch



Velo-Plauschausfahrt am Abend mit Othmar und Martin

Zuerst nur eine Idee – doch schnell wurde daraus Realität.



Irgendwann, vor zirka vier Jahren, an einem kalten Tag im Winter und inspiriert durch einen bekannten Bikertreff, reifte langsam die folgende Idee: Wieso nicht an einem Abend mit ein paar Freunden mit dem Bike das Waseramt und die angrenzenden Gemeinden erkunden und befahren.

Mit dieser Idee konnte ich Othmar Dreier, ehemaliger Poststellenleiter von Derendingen, schnell überzeugen und so einen passionierten Biker für dieses Vorhaben gewinnen.

Da Othmar über die notwendige Freizeit verfügt, organisiert er die jeweiligen Ausflüge. Er recherchiert und fährt die Touren im Vorfeld selbst und kennt daher auch die entsprechenden Sehenswürdigkeiten in den Gemeinden.

Ich bin dafür zuständig, dass radelverrückte Freunde und Bekannte von diesem Anlass erfahren und mitmachen können. Seit mittlerweile drei Jahren gibt es jährlich 3 bis 4 Ausfahrten.

Diese führen uns zum Beispiel in Richtung Herzogenbuchsee oder der Emme entlang nach Utzenstorf. Eine weitere, sehr schöne Tour führte uns über Nennigkofen,

Leuzigen, Arch und auf der andern Seite der Aare zurück nach Derendingen. Einmal ging es nach Heimenhausen, wo wir die alte Sägerei besichtigten. Ein anderes Mal hiess es los fahren in Richtung Willadingen zur Kneippanlage. Mit der Saisonschlussfahrt in diesem Jahr durften wir den Bucheggberg mit all seinen Steigungen und Abfahrten erkunden.

Natürlich darf nach der Fahrt das Gesellige nicht zu kurz kommen. Dies meistens bei einem kleinen Apéro im Dorf oder einer angrenzenden Gemeinde. Eine weitere Möglichkeit das Gesellige zu pflegen sind die Plausch-Spielabende. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann sein Lieblingsspiel mitbringen und so können wir immer wieder neue Spiele kennen lernen. Dies natürlich immer unter Einhaltung der Covidvorgaben des Bundes oder des Kantons.

Nachdem Othmar das Prevet zum Veloleiter der Pro senectute gemacht hat, können wir uns auf weitere schöne Ausfahrten im nächsten Jahr freuen.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage www.2rad-sport-derendingen.ch. Sehr gerne dürfen Sie aber auch einfach mal ins Geschäft kommen, um sich bei mir persönlich zu erkundigen.

Text und Fotos: Martin Scherrer





Tradition trotz(t) der Corona-Pandemie

Im vergangenen Jahr erhellte vom 1. Dezember bis 24. Dezember 2020 der traditionelle «Däredinger Adväntskaländer», der Corona-Pandemie zum Trotz, das Dorf.



Diesmal wurde von den teilnehmenden Familien, Quartieren, Institutionen oder Firmen noch mehr Kreativität abverlangt. Schliesslich hiess es doch die vom BAG verhängten Schutzmassnahmen einzuhalten.

Es war sehr schön und tat auch der Seele gut, die mit viel Herzblut gestalteten Adventsfenster zu bestaunen. Dies zauberte Gross und Klein ein Lächeln in die Gesichter. An dieser Stelle nochmals herzlichen Danke an alle Teilnehmenden.

Auch in diesem Jahr soll vom 1. bis 24. Dezember 2021 an jedem Abend ab 18.00 Uhr wieder ein neues Weihnachtsfenster geöffnet werden.

Wenn es Sie «gluschtet», auch mal so etwas zu probieren und einfach der Fantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen, melden Sie sich einfach bei Marlies Coldebella. Sie gibt Ihnen gerne Auskunft, welche Daten noch frei sind.

Die definitive Anmeldung muss bis am Montag, 25. Oktober 2021 erfolgen.

Marlies Coldebella
m.coldebella@bluewin.ch
032 682 02 02
079 385 62 04

*Text: Sandra Mettler
Fotos: Adobe Stock*



Sommeranlass der Frauenturngruppe Derendingen

Die Frauenturngruppe Derendingen traf sich während der Sommermonate ausserhalb der Turnhalle, entweder im Freien oder im Weiherbeizli zum gemütlichen Schwatz.



Seit die Lockerungen der Corona-Regeln wieder das Zusammensitzen an einem Tisch in den Restaurants erlauben, hat sich die Frauenturngruppe bereits mehrmals getroffen. Turnen mit Maske wollten wir nicht, aber Spaziergänge oder Minigolf spielen, also sich draussen bewegen, da waren doch einige gerne dabei. Leider hat uns der Sturm und das Wetter ein paarmal dazu gezwungen, uns nur im Restaurant zu treffen.

Traditionsgemäss organisiert der Vorstand am ersten Dienstag der Sommerferien einen Anlass. Da wir einige unserer Frauen schon lange nicht mehr gesehen hatten, wollten wir einfach wieder einmal für einen Schwatz zusammensitzen. Auch diejenigen, die nicht mehr so aktiv sind, sollten dabei sein können. Die Idee des **FTG-Frauen-Schwatz** war geboren und ein Ort schnell gefunden: das Weiherbeizli beim Entenweiher, wo man je nach Wetter, drinnen oder draussen einen fröhlichen Abend zusammen verbringen kann.

Beinahe hätte uns der Sturm auch diesen Anlass verdorben, aber nur beinahe. Dank dem grossen Einsatz der vielen freiwilligen Helfer und dem Glück, dass das Weiherbeizli von den Sturmschäden verschont blieb, konnten wir unsere Reservation behalten und den Abend wie geplant durchführen.

So fanden 17 Frauen den Weg in's Weiherbeizli. Zu Fuss, per Velo oder Chauffeur, egal wie – das Zusammensein ist wichtig!

Feine «Häppli» von den Vorstandsfrauen, Getränke, selbstverständlich bezogen vom Weiherbeizli, einem wunderschönen Abend stand nichts mehr im Wege.

Natürlich – wie hätte es in diesem im Sommer auch anders sein können – sassen wir drinnen, hatten jedoch am grossen Tisch genügend Platz. Der Rosé war gut gekühlt (ein richtiger «Turnerinne Wy»), natürlich gab es auch Rotwein und verschiedene alkoholfreie Getränke.

Es wurde gequatscht, gelacht, gewitzelt, Nachrichten und Gesundheitszustände ausgetauscht – ein richtiger Frauen-Schwatz eben.

Das Schweinchen für die Spendensammlung wurde auch fleissig gefüllt. Der KTZVD (Kleintierzüchterverein Derendingen) braucht jetzt wirklich viele Zuspäße, um die Reparaturen der Sturmschäden bezahlen zu können (Details unter www.ktzvd.ch).

Viele Frauenhände machen aus Abwasch und Aufräumen leichte Arbeit. Das Beizli konnte deshalb zu einer vernünftigen Abendstunde geputzt zurückgegeben werden. Nach den Sommerferien hoffen wir (mit den dann gültigen Corona-Regeln), endlich wieder die Turnhallen benutzen und turnen zu können. ●

Text: Esthi Reinhard, Kassierin Frauenturngruppe Derendingen



Generalversammlung des Männerturnvereins Derendingen

Nach langem Warten durften die Turner ihre Generalversammlung doch noch durchführen. Anlässlich dieser konnten auch die neuen Ausgeh-Hemden eingeweiht werden.

Das Covid-Virus hat auch uns Turner zum Warten gezwungen. Fast ein Jahr lang kein Turnen, auch das Unterhaltungsprogramm hat gelitten: kein Kegeln, kein Jassen und auch keine Weihnachtsfeier. Sogar die Abendunterhaltung mit unseren STV-Vereinen, dem TV und der FTG hat nicht stattgefunden. Ein Anlass im Dorf mit Auftritten auf der Bühne, die uns mitmachenden Turner alle herausfordert. Schade, dass auch die Kinder und Jugendlichen diesen begehrten Anlass nicht geniessen konnten. Unsere GV musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Nun war es endlich soweit! Am 1. Juli 2021 konnten wir unsere Generalversammlung abhalten und die neuen Ausgeh-Hemden einweihen, welche wir vor über einem Jahr an der letzten GV zu kaufen beschlossen hatten. Vor Beginn der Versammlung galt es, ein Gruppenfoto zu machen. Bruno Allemann, unser Kassier und Fotograf, hat uns auf dem Areal des TCS abgelichtet. Stolz zeigten wir 18 anwesenden Turner das neue Outfit.

Die GV war von einem negativen Kassenabschluss gezeichnet, da keine Erträge aus Veranstaltungen verbucht werden konnten und auch die neuen Hemden die Kasse ausserordentlich belasteten. Das vorliegende Budget 2021 wurde kommentarlos genehmigt.

Mit Wanderungen und Velotouren konnten wir im vergangenen Jahr doch ein paar Aktivitäten in freier Natur in und um Derendingen organisieren. Unserem Turnleiter René Flüeli und den Helfern herzlichen Dank. So stiess auch die Herbstwanderung der neuen Emme entlang, geplant und geführt von Fredi Strähl, auf helle Begeisterung. Die «Wander- und Erholtage» waren in Flims. Durch Corona-, krankheits- und unfallbedingte Ausfälle waren nur 13 Turner und Gönnerinnen mit dabei. Trotzdem waren es wunderschöne Tage, bei strahlender Sonne zu wandern und das feine Essen im Hotel zu geniessen.

Beim Traktandum Mutation mussten wir ein langjähriges Mitglied, Fredi Strähl, nach 26 Jahren aus dem Vorstand verabschieden. Auch Walter Rupp ist als Revisor nach 10 Jahren zurückgetreten. Die beiden wurden würdig in den Turnerstand entlassen. Der Präsident, Martin Reinhard, schloss die Generalversammlung und es ging zum gemütlichen Teil über. Das feine Nachtessen im TCS-Restaurant «Road11», die Flüssigkeiten beim Apéro und Essen (von einem Mitglied gespendet) rundeten den fröhlichen Abend ab und alle freuen sich nun auf einen möglichst vielseitigen Turner-Sommer. ●

Text: Martin Reinhard, Präsident



18 Mitglieder in ihren neuen MTV-Hemden



Cevi Derendingen

Der Cevi gehört zu denjenigen Vereinen in Derendingen, die mit Jugendlichen und Kindern diverse Dinge unternehmen. Sie stellen sich vor.



Cevi Derendingen – wer wir sind und was wir tun

Der Cevi ist eine weltweite Kinder- und Jugendbewegung, mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Ganz ohne Leistungsdruck verbringen wir Samstagnachmittage gemeinsam draussen im Wald, unterwegs im Dorf, in nahegelegenen Dörfern oder auch rund um unser Cevi-Huus an der Sportstrasse.

Wir bauen Zelte, machen Feuer, lernen etwas über Kartenkunde und die Natur, spielen «fätzige» Spiele oder haben einfach mega viel Spass.



Cevi trotz(t) Corona

Auch an uns ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen und tatsächlich ist Corona immer noch ein wenig präsent. Doch seit Beginn dieses Jahres trotzen wir dem Virus. Zuerst fanden keine Kontaktnachmittage statt. Stattdessen konnten die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien und Freunden mit Hilfe des Actionbound-Apps auf dem Smartphone, auf eine interaktive Schnitzeljagd gehen. Mittlerweile sind wir froh, dass wir uns wiedersehen dürfen, nahezu alles wieder erlaubt ist und unser Cevi-Leben nicht mehr allzu gross eingeschränkt ist.

Ansonsten kennt man unseren Verein von der Chilbi oder der jährlichen «Cevi & Züpfe-Aktion». Doch um ehrlich zu sein, das absolute Highlight ist das jährliche Herbstlager! Möchtest du eine ereignisreiche Woche mit deinen Freunden verbringen und in eine Geschichte, die weit über deine Fantasie hinausgeht, eintauchen? Dann lies weiter!



Herbstlager 2021

Aliki zu Alecto: «Alecto, es funktioniert, lueg, mir reise, dr Tacho i'd Vergangeheit zeigt s'Johr 300 – juhuuuu». Nach viel Rauch und Krach wird es Aliki und Alecto schwarz vor den Augen.

Plötzlich weckt sie ein pfeifendes Geräusch. Noch ganz benommen sehen sich die beiden um. Der Rauch verzieht sich langsam und sie schauen sich an. Noch nicht ganz sicher, was genau geschehen ist, stellen sie aber fest, dass ihr Versuch, das Jahr 300 zu erreichen nicht funktioniert hat. Glücklicherweise ist ihre Zeitmaschine, die RDZ50X, noch ganz. Allerdings zeigt sie weder einen Standort noch eine Zeit an.

«Alecto, wo sy mir?» «Ig weisses nit, Aliki, aber lueg mou die Sache do am Bode a!» Willst du wissen, wie es weitergeht und mehr über Aliki, Alecto und die RDZ50X erfahren? Dann komm mit ins diesjährige Herbstlager nach Zweisimmen im Berner Oberland! Du wirst eine ereignisreiche, lustige und spannende Woche gemeinsam mit deinen Freunden erleben.

Anmelden unter: www.cevi-derendingen.ch
 Fragen zur Cevi und dem Lager: ceviderendingen76@gmail.com (Beni und Mirj, Abteilungsleitende) ●





REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

Ref. Pfarramt Derendingen

Pfarrer Samuel Stucki
Hauptstrasse 52
4552 Derendingen
078 851 63 80
samuel.stucki@ref-wasseramt.ch

Sozialdiakonie

Maribél Jakober
Unterrichtsverantwortliche
Im Feld 44
3251 Ruppoldsried
Telefon 031 767 78 28

www.ref-wasseramt.ch

**GOTTESDIENSTE UND
ANLÄSSE IM
SEPTEMBER 2021**



18. September 2021

17.00 Uhr
Installation von Pfarrer Samuel
Stucki

19. September 2021

9.30 Uhr
Ökumenische Erntedankfeier am
Bettag in der katholischen Kirche
Gerne dürfen Gaben mitgebracht
werden, welche anschliessend
an bedürftige Menschen verteilt
werden

24. September 2021

10.00 Uhr
Seniorenausflug ins Emmental

26. September 2021

19.00 Uhr
Abendgottesdienst

**GOTTESDIENSTE UND
ANLÄSSE IM
OKTOBER 2021**



3. Oktober 2021

9.30 Uhr
Andacht mit offizieller Verabschiedung von Pfarrer Res Tanner und Pfarrkreispräsidentin Christine Müller mit Kirchenzmorge

17. Oktober 2021

9.30 Uhr
Gottesdienst

20. Oktober 2021

14.00 Uhr
ökumenischer Seniorennachmittag im Pfarreiheim Widlimatt.

Bethli Lüthi, Bauersfrau aus Balm,
liest Geschichten aus dem Alltag
einer Bäuerin

und mit Pfarrer Samuel Stucki.

24. Oktober 2021

9.30 Uhr
Gottesdienst



GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM NOVEMBER 2021



1. November 2021

11.00 Uhr

Gedenken an die Verstorbenen an Allerheiligen
auf dem Friedhof mit der MG Derendingen

7. November 2021

**Im Rahmen der Amtseinsetzung von Pfarrer
Samuel Stucki**

9.30 Uhr

KUW II Gottesdienst mit Kirchenzmorge

14. November 2021

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Totengedenken und Bethli
Lüthi (Bauersfrau aus Balm) liest eine Geschichte
aus ihrem eigenen Buch

26. November 2021

14.30 Uhr

Seniorenachmittag – Pfarrer Samuel Stucki liest
Geschichten

27. / 28. November 2021

**Filmweekend im Rahmen der Amtseinsetzung
von Pfarrer Samuel Stucki**

Samstag: 17.00 Uhr Film für Familien:

«Alles steht Kopf»

Sonntag: 19.00 Uhr Film für Alle:

«Vision, Das Leben der Hildegard von Bingen»

Pfarrer Samuel Stucki gibt jeweils eine Werkein-
führung zu den Spielfilmen

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM DEZEMBER 2021



1. Dezember 2021

18.00 Uhr

Adventsfenster

5. Dezember 2021

9.30 Uhr

Andacht mit Kirchenzmorge

Sie finden alle **aktuellen Informationen** zu den
Gottesdiensten und Anlässen auch bezüglich der
Durchführungen auf unserer Homepage.

www.ref-wasseramt.ch



Auf einen Tee mit Christine Müller

Christine ist im Dorf stark verankert und als langjährige Derendinger Bewohnerin bekannt. Ihre Bekanntheit erlangte sie durch ihr starkes Engagement in verschiedenen Gruppen / Vereinen von Derendingen.



So auch in der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt bzw. im Pfarrkreis Derendingen, wo sie als Co-Präsidentin nun die Arbeit beendet hat.

Andrea Ziegler, Pfarrkreisrat Derendingen: Wie lange warst du in der Kirchgemeinde bzw. im Pfarrkreis tätig?

Christine Müller: So genau weiss ich das nicht mehr – gesamthaft ungefähr acht Jahre.

Welche «Ämter» hattest du in dieser Zeit besetzt?

Ich begann als Helferin beim Kirchenzorgen, war einige Jahre im Kirchgemeinderat, wo ich mich infolge gesundheitlicher Probleme zurückzog.

Hauptsächlich war ich jedoch im Pfarrkreisrat tätig, teilweise als Aktuarin und in den letzten Jahren hatte ich das Co-Präsidium mit Susanne Wettstein inne.

Dadurch leitete ich die Pfarrkreisratssitzungen, führte die Pfarrwahlkommission und die Wahlkommission «Unterrichtsverantwortliche».

Dazwischen durfte ich, nachdem die Kirchgemeindeversammlung den Aufbau einer Jugendarbeit bewilligte, die Arbeitsgruppe Jugendarbeit leiten.

Start und Aufbau dieser Jugendarbeit darf man aus heutiger Sicht als sehr erfolgreich sehen, hauptsächlich dank der Jugendarbeiterin Rebekka Matter.

Wie kamst du in den Pfarrkreisrat?

Ich besuchte den Lesekreis regelmässig, welcher Pfarrer Bernhard Harnickell (ehemaliger Pfarrer von Derendingen) anbot und wurde in diesem Umfeld angefragt, ob

ich mir eine Mithilfe beim Kirchenzorgen und im Pfarrkreisrat vorstellen könnte.

Während deiner Zeit im Pfarrkreisrat gab es auch schwierige Phasen. Pfarrer und die Unterrichtsverantwortliche haben gekündigt.

Ja, dies bedeutete Mehrarbeit für den Pfarrkreisrat, wollten wir doch weiterhin möglichst alle Anlässe anbieten. Hierbei half uns auch die Unterstützung der Frauen des Quilttreffs sehr.

Auch hatten wir das Glück und konnten mit Pfarrer Res Tanner einen sehr guten Pfarrstellvertreter anstellen, bis Pfarrer Samuel Stucki die Pfarrstelle im März 2020 übernahm.

Bezüglich der Unterrichtsverantwortlichen war es etwas schwieriger und wir mussten für die Deckung des Pensums teilweise Hilfe von anderen Pfarrkreisen in Anspruch nehmen. Ich bin überzeugt, dass jetzt mit Maribél Jakober Ruhe einkehrt.

Was würdest du als Highlight in den vergangenen Jahren bezeichnen?

Ich habe immer mit grosser Freude Anlässe organisiert und schätzte im Speziellen die vielen schönen Begegnungen, die ich erleben durfte.

Zu erwähnen als Highlight sind sicher die vielen Kirchenzorgen und die zwei Quiltausstellungen, die wir Quiltfrauen in der Kirche machen konnten.



Kommen wir zum Quilten. Dies ist ein grosses Hobby von dir. Wie kam es dazu und wie würdest du dieses Handwerk kurz umschreiben?

Nähen und Stoff war schon immer eine Vorliebe von mir. Auf einer Kanadareise mit einer Kollegin lernte ich deren Bekannte kennen, die das Handwerk ausübte.

Ich war einfach fasziniert und es hat mir den «Ärmel inne gno». Quilt ist das englische Wort für «steppen» und ein Quilt ist aus drei Lagen Stoff miteinander verbunden bzw. gesteppt.



Ist wieder einmal eine Ausstellung in Derendingen geplant?

Ja. Eigentlich wäre letztes Jahr eine Ausstellung geplant und schon organisiert gewesen, welche wir dann wegen Corona leider absagen mussten. Zwischenzeitlich hat uns Pfarrer Samuel Stucki bzw. der Pfarrkreisrat angefragt, ob wir diese Ausstellung im Verlauf des nächsten Jahres nachholen würden.

Zum Schluss: Wird weiterhin eine Verbindung zwischen dir und der Reformierten Kirchgemeinde Wasseramt bestehen?

Ja, wie schon erwähnt, ist eine Quiltausstellung in der Kirche geplant und nächstes Jahr wird ein grosses Jubiläumsfest «125 Jahre Kirchgemeinde Derendingen» hier in Derendingen stattfinden.

Im OK vertrete ich mit Samuel Stucki und Susanne Wettstein den Pfarrkreis Derendingen.

Herzlichen Dank Christine, dass du dir die Zeit genommen hast.

Im Namen des Pfarrkreisrates danke ich dir für all die vielen Stunden und Arbeiten, die du für unsere Kirchgemeinde geleistet hast.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute, viel Freude und auch gutes Gelingen mit den vorhin erwähnten anstehenden Projekten.

Ich danke dir auch und wünsche dem Pfarrkreisrat alles Gute und neue junge engagierte Mitglieder.

*Interview August 2021
Andrea Ziegler, Pfarrkreisrat Derendingen*



**SENIORENAUSFLUG
INS EMMENTAL**

Pfr. Samuel Stucki führt durch die Landschaft seiner Herkunft.

Fahrt auf die Ahornalp, Mittagessen und zurück via Lisetti's Visitestube

24. September 2021

Abfahrt: 10 Uhr ref. Kirche
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr
Kosten: CHF 50.- inkl. Mittagessen

Anmeldung bis 20. September 2021
032 / 681 04 62



**«WAS LANGE WÄHRT,
WIRD ENDLICH
GUT...»**

**Amtseinsetzung von Pfarrer
Samuel Stucki**

Gottesdienst 18. September 2021
17 Uhr Reformierte Kirche Derendingen

Anmeldungen bzw. Nachmeldungen noch möglich

samuel.stucki@ref-wasseramt.ch



Weiter geht es mit unserem Projekt zämehäufe@home

Mit unserem Jahresprojekt 2021 laden wir Kinder und Jugendliche ein, sich sozial zu engagieren. Jeden Monat gibt es ein anderes Projekt, bei welchem sich Kinder und Jugendliche beteiligen können.



Während der Sommerferien standen die Freude und die Erholung im Vordergrund: Alle wurden aufgefordert, ihre Sommerzeit in vollen Zügen zu geniessen, ganz nach dem Motto Carpe Diem!

Zum Abschluss der Sommerferien organisierte die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt eine Chilbi in der Kirche, da die traditionellen Kilbi-Anlässe leider auch in diesem Jahr nicht stattfinden konnten.

Kinder und Jugendliche konnten sich am Samstag, 14. August 2021 bei vielen verschiedenen Spielen rund ums Kirchgemeindehaus in Aeschi austoben.





Beim Entenfischen, Büchsenwerfen, Kamelrennen und vielem mehr konnten Spielchips gewonnen werden, welche dann am Kiosk für Magenbrot, Zuckerwatte, Schlangebrot oder einen Kilbilebkuchen ausgegeben werden konnten – ein gelungener Sommerferienabschluss.

Herbst-Spass für alle Kids und Teens während der Herbstmonate

Nun stehen die vielen HeSpa-Aktivitäten vor der Tür: ein abwechslungsreiches Programm während der Herbstmonate lädt die Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen ein.

Während der Herbstferien gibt es einen abenteuerlichen Tag auf dem Lama-Hof oder eine zweitägige Trekking-Tour mit Übernachtung in einer einfachen Berghütte.

In die Adventszeit starten wir mit einem grossen Advents-Backen oder mit dem gemeinsamen Aufstellen der grossen Holzkrippe beim Summerhus in Subingen.

Zudem gibt es für Kids sowie für Jugendliche spannende Kino-Abende in der reformierten Kirche Derendingen. Unser Herbst-Spass Programm bietet für jeden Geschmack etwas.

Alle Infos zu den Aktivitäten und Angeboten der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt gibt es unter: www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit oder www.facebook.com/jugendarbeit.wasseramt

Zudem sind wir unter der Nummer: 079 502 11 44 für alle erreichbar. ●

Text: Rebekka Matter, Jugendarbeiterin Kirchgemeinde Wasseramt





KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen



Röm.-kath. Pfarrei
Herz Jesu Derendingen

Gemeindeleiter

Hans-Peter Vonarburg
032 682 20 53

h.p.vonarburg@stjosef-luterbach.ch

Religionspädagogin

Carmen Ammann
079 690 72 59

c.ammann-herzjesu-derendingen@
bluewin.ch

Sekretariat

Hauptstrasse 51
4552 Derendingen
032 682 20 53

kath.pfarramt.derendingen@
bluewin.ch

Abschied Annelise Camenzind-Wermelinger

Im letzten Oktober hat Annelise Camenzind-Wermelinger ihre Arbeit in unserer Pfarrei aufgenommen.

Trotz der Pandemie, in der viel Flexibilität gefordert war, hat sie sich voller Freude und Elan schnell in der Pfarrei eingelebt und sich für ihre Aufgaben eingesetzt.

Mit neuen Ideen hat sie unser Pfarreileben bereichert und ist mit ihrer feinfühligem und offenen Art auf die vielfältigen Anliegen der Pfarreiangehörigen, Schulkinder, Gruppierungen und Angestellten eingegangen. Sie hat sich stets für alle Zeit genommen. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Wir wünschen Annelise Camenzind-Wermelinger und ihrer Familie alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Der Segen Gottes möge sie begleiten.

Martina Köhli, Kirchgemeindepräsidentin

Veränderungen

Das Leben ist geprägt von Veränderung.

Wir als Menschen verändern uns und auch die Bibel schreibt immer wieder von Neumbrüchen, Neuanfängen und Veränderungen. Egal, wie sich diese Veränderungen auswirken, ist uns Gottes Zuwendung stets gewiss.

Für mich steht nun auch eine Veränderung an. Viele gute Momente im Pastoralraum Wasseramt und vor allem in den Pfarreien St. Josef Luterbach und Herz Jesu Derendingen darf ich in Erinnerung behalten.

Die vielfältigen Begegnungen sowie die Zusammenarbeit mit dem Team und den Pfarreigremien beider Pfarreien sind genauso wertvolle Erfahrungen, wie das gemeinsame Feiern mit den Mitmenschen in den Gottesdiensten.

Die Entscheidung vom Wasseramt Ost wegzugehen, fiel mir entsprechend nicht leicht, doch mitunter müssen wir Entscheidungen fällen, die so nicht geplant waren. Ich danke für die Zeit, die ich mit den verschiedenen Menschen verbringen und etwas von ihrer Lebensgeschichte erfahren durfte.

Es war mir eine Freude, in einer Pfarrei arbeiten zu dürfen, die ein zukunftsfähiges Kirchenbild lebt.

Annelise Camenzind-Wermelinger

GOTTESDIENSTZEITEN KATH. KIRCHE

Am zweiten und vierten Samstag
im Monat: 18.00 Uhr

Am ersten und dritten Sonntag im
Monat: 10.00 Uhr

Montag: 9.00 Uhr
Eucharistiefeier

Am ersten und dritten Dienstag
im Monat: 10.00 Uhr im Zentrum
Tharad

Herz-Jesu Freitag

Am ersten Freitag im Monat:
8.30 Uhr, Rosenkranzgebet
9.00 Uhr, Eucharistiefeier

Gottesdienste Albanermision:

19. September 2021
17. Oktober 2021
21. November 2021

jeweils um 16.30 Uhr



GOTTESDIENSTE

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
Sonntag, 19. September 2021
9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche. Ein Tag, der einlädt zum Innehalten und Besinnen.

Allerheiligen
Montag, 1. November 2021
11.00 Uhr

Ökumenische Feier auf dem Friedhof.

Taizé-Gottesdienst
Sonntag, 14. November 2021
19.00 Uhr

Meditative Gesänge - Stille - Gebet. In einer Zeit der Hektik, Schnelllebigkeit und Aktivismus vorherrscht, wirken diese Feiern wie eine Oase der Besinnlichkeit. Gestaltet vom Pfarreirat.

Roratefeier für die Erwachsenen
Dienstag, 30. November 2021
7.00 Uhr

Ökumenische Roratefeier für die Schülerinnen und Schüler der 4. - 6. Klasse
Dienstag, 14. Dezember 2021
7.00 Uhr

Herzlich willkommen Hans-Peter Vonarburg



Seit Anfang August arbeitet Hans-Peter Vonarburg als Gemeindeleiter in den Pfarreien Derendingen und Luterbach.

Wir heissen ihn willkommen und wünschen ihm viel Freude und viele bereichernde Begegnungen mit unseren Pfarreiangehörigen.

«In jedes Lebensalter treten wir als Neulinge und ermangeln darin der Erfahrung.»

Dieser Satz des französischen Schriftstellers und Moralisten François de la Rochefoucauld (†1680) begleitet Menschen ein Leben lang.

Auch wenn Menschen den lang ersehnten dritten Lebensabschnitt, den Ruhestand, erreicht haben und nun frei von Verpflichtungen ihren Hobbys nachgehen können, bleibt der Wunsch, teilweise in der Berufswelt tätig zu bleiben. Dies speziell dann, wenn die Freude an der Arbeit gross ist und Arbeiter im Weinberg nötig sind.

Wie ich oben festgehalten habe, kommt mir zum Stellenantritt in den Pfarreien Luterbach und Derendingen der Satz von

Rochefoucauld in den Sinn. Jeder Neubeginn führt durch das Tal der Neulinge. Dabei ist für mich die Vorfreude auf die neue Aufgabe grösser als der Respekt, bringe ich doch Erfahrung in der Pfarreiarbeit mit. Im Pastoralraum Wasseramt Ost viele Menschen kennenzulernen, mit ihnen eine Wegstrecke zu gehen und Freude und Schweres zu teilen, gibt mir Kraft, noch einmal neu zu beginnen.

Ich bin froh, dass ich meinen neuen Arbeitsplatz einfach von zu Hause aus erreichen kann. Aedermannsdorf liegt ja nur hinter dem Berg. Da wohne ich über 40 Jahre zusammen mit meiner Frau Hedi, zwischen Dorf und grossen Wiesen.

Unser Garten liefert einiges an Gemüse und Kräutern. Von da aus starten wir regelmässig zu Wanderungen durch den Jura. Natürlich besuchen uns da auch unsere Söhne mit ihren Familien. Aedermannsdorf ist unser Ort des Auftankens und der Ruhe.

Ab dem 1. August 2021 werde ich also den Dienst in den Pfarreien Luterbach und Derendingen antreten. Das lässt sich – da ich vor Ort als Neuling beginne – so einfach schreiben. Was das für mich bedeutet, werden Sie sich jetzt fragen. Das könnte mit einer Bergtour verglichen werden. Nicht einfach ein Spaziergang – nein, eine Tour mit allen Schönheiten, Steigungen und vielleicht auch kleinen Kletterpartien.

Miteinander auf dem Weg sein! Dann, wenn es Freude macht – aber auch dann, wenn es uns den Atem nimmt. Miteinander ins Gespräch kommen, auf einander hören und gemeinsam den Weg gehen, der auf uns zukommt. Dass wir unseren Lebensweg dann noch im Lichte der befreienden Botschaft von Jesus Christus betrachten können und uns von IHM begleitet wissen, ist ein Geschenk, das wir als feiernde Gemeinde dankbar annehmen wollen. Deshalb freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt – gemeinsam mit Ihnen...

Hans-Peter Vonarburg, Diakon



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen

Firmungen

Mit Freude blicken wir zurück:

Unsere Firmlinge der 6. und 7. Klasse konnten am Wochenende vom 19. und 20. Juni 2021 einen unvergesslichen und schönen Tag erleben.

Dieses Jahr, das von der Pandemie geprägt war, hat von allen immer wieder Spontaneität, innovatives Handeln und viel Einfühlungsvermögen notwendig gemacht.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Firmlinge in dieser Zeit unterstützt und zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Wir danken dem Firmspender Generalvikar Dr. Markus Thürig und Annelise Camenzind für die feierlichen Gottesdienste.

Martina Köhli danken wir von Herzen für die engagierte und liebevolle Begleitung.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Firmlingen für ihr Mitwirken sowie Gabriela Schüpfer und Alessandro Michelin für die musikalische Begleitung.





Café Balance – Mit Musik in Bewegung bleiben

Im Café Balance bietet sich allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich zu Musik zu bewegen.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

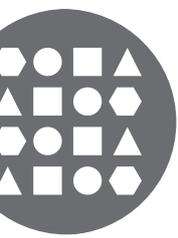
In den Lektionen wird gezeigt, wie man sich rhythmisch so bewegen kann, dass einerseits die Muskeln gestärkt und andererseits die Seele harmonisch mitschwingen kann. Aus der Wissenschaft ist bekannt, dass Bewegungsabfolgen zu Musik, auch die Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit trainieren.

Dies ist wichtig, um im Alltag Stürzen vorzubeugen. Das Café Balance findet jeweils am Donnerstag um 10.30 – 11.30 Uhr in der Tanzschule Latinwelt, Wengistrasse 31, in Solothurn statt.

Interessierte können sich für eine Schnupperlektion anmelden. Vorkenntnisse werden keine benötigt. Die Kursleiterin geht individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.so.prosenectute.ch zu finden.

Auskunft und Anmeldung bei:

Pro Senectute, Kim-Anja Jerjen
032 626 59 56
kim.jerjen@so.prosenectute.ch



Wie die Schule nach Derendingen kam

Vor kurzem hat auch in Derendingen wieder ein neues Schuljahr begonnen. Für uns alle ist der obligatorische Schulunterricht selbstverständlich. Doch wie waren eigentlich die Anfänge der Derendinger Schule?



Erstes Schulhaus von Derendingen an der Biberistrasse (1808 - 1865)

Im Jahr 1799 erstellte der Schulmeister Josef Baschung von der Schule in Kriegstetten einen Bericht über seine Arbeit als Lehrer. Die Schule von Kriegstetten hatte 208 Schüler, davon 52 aus Derendingen.

Der Unterricht fand vom Martinitag (11. November) bis Mittwoch vor Ostern statt. Im Sommer wurden gelegentlich Wiederholungsstunden abgehalten. Die Gemeinde Derendingen hatte also zu dieser Zeit noch keine eigene Schule.

Mit der Eroberung der Schweiz durch Napoleon kamen neue Ideen in unser Land. Im Jahr 1801 beschloss die helvetische Regierung, dass jede Gemeinde eine eigene Schule bauen und betreiben sollte.

Die Wirren der Helvetik, sowie die leeren Staats- und Gemeindegassen, verhinderten dieses Vorhaben erst einmal.

Im Jahr 1804 wurde der Erziehungsrat geschaffen und daraufhin wurden die Gemeinden verpflichtet, innert drei Jahren



Lehrer Stampfli vor dem Schulhaus im Oberdorf, 1876

Von Lehrer Stampfli existiert das wohl älteste Foto von Derendingen. Er wurde im Jahr 1876 mit seinen 37 Schülern vor dem Schulhaus im Oberdorf aufgenommen. Lehrer Stampfli lebte von 1818 bis 1889 und war bis zu seinem Tod Lehrer in Derendingen.

Das erste Schulhaus an der Biberiststrasse stellte im Jahr 1865 seinen Schulbetrieb ein und wurde 1980 abgebrochen. Der Schulbetrieb im Schulhaus Oberdorf wurde nach über 150 Jahren im Sommer 2019 eingestellt.

Derendingen im August 2021,
Erich Gasche

ein Schulhaus zu bauen und einen Schulfond anzulegen. Der Unterricht sollte für alle Schüler unentgeltlich sein.

Der erste Schulkommissär Gabriel Leupi erwies sich als Glücksfall für die Schulen vom Kanton Solothurn. Er erklärte sich bereit, die Lehrer auszubilden und entwarf auch gerade noch die Pläne für ein «Einheits-Schulhaus».

In Derendingen machte man sich nun auf die Suche nach einem Lehrer für die neue Schule. Man fand mit dem 26-jährigen Kaspar Schläfli, von Beruf Wagner, einen geeigneten Kandidaten. Kaspar Schläfli absolvierte anschliessend das wohl das erste «Semi» im Kanton Solothurn.

Dies dauerte 7 Wochen und Schläfli bestand im Jahr 1806 seine Lehrerprüfung im Pfarrhaus zu Deitingen. Nach der Prüfung machte sich Lehrer Schläfli ans Werk und richtete in der alten Käsi sein erstes provisorisches Schulzimmer ein.

Im Sommer 1808 wurde das Schulhaus an der Biberiststrasse gebaut und konnte anschliessend mit Lehrer Kaspar Schläfli seinen Betrieb aufnehmen.

Im Jahr 1826 bestand der Jahresschulohn für Lehrer Schläfli aus 46 Mäss Korn und 40 Franken, sowie der freien Wohnung und Scheune. Er konnte aber von diesem Einkommen nicht leben und war nebenbei noch als Landwirt tätig.

Ab dem Jahr 1850 begann die Bevölkerung in Derendingen stark zu wachsen. Das Schulhaus an der Biberiststrasse mit nur einem Schulzimmer wurde zu klein.

1862 wurde eine fünfköpfige Baukommission mit Ammann Glutz als Präsident beauftragt, die Planung des Schulhauses im Oberdorf vorzunehmen.

Im Frühjahr 1864 wurde mit dem Bau begonnen. Nach einjähriger Bauzeit konnte das Schulhaus im Herbst 1865 eingeweiht werden. Die Kosten beliefen sich auf 42'000 Franken.

Nun hatte Derendingen ein Schulhaus mit zwei Schulklassen. Als «Unterlehrer» unterrichtete der Derendinger Franz Josef Stampfli die 1. bis 4. Klasse. Der aus Luterbach stammende Moritz Lehman als «Oberlehrer» die 5. bis 8. Klasse.



Emme – Steine – Kunst

Wettbewerb: «Die neue Emme fasziniert»

Klasse: 1./2. Klasse, UST B / Lehrerin: Judith Friedli / Schulhaus: Steinmatt in Derendingen



Der dicke, grosse Turm

Idee

Die Kinder entdecken das neue Emmenufer als Spielort. Sie betrachten die verschiedenen Emmensteine genau und sortieren sie nach bestimmten Kriterien.

Sie legen mit den Steinen Muster, Bilder oder bauen Objekte.

Erarbeitung

Am 6. Mai 2021 verbrachte die Klasse einen Vormittag an der Emme.

Als Einstieg ins Thema mussten die Kinder mehrere Steine suchen. Wir sortierten sie nach verschiedenen Kriterien: Farbe, Form, Grösse, mit Äderung, ohne Äderung.

Danach hatten die Kinder die Aufgabe, ein angefangenes Bild weiterzubauen. Dabei mussten sie sich überlegen nach welchen Regeln die Steine gelegt wurden und auf die gleiche Weise weiterbauen.

Anschliessend erhielten die Kinder den Auftrag, in Partnerarbeit selber Bilder zu legen oder Objekte zu bauen. Als erstes suchten sie sich für ihr Werk einen besonderen Platz aus.

Die fertigen Werke wurden fotografiert und bekamen von den Kindern einen Titel.

Auswertung

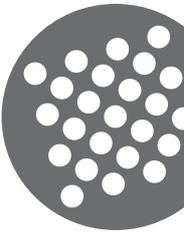
Die Kinder waren mit grossem Eifer an der Arbeit. Sie haben in ihre Kunstwerke weitere Fundgegenstände integriert: Metallteile, Stöcke, Blätter. Ein Knabe hat eine Schneckenfigur aus Plastik mitgenommen, für die er ein Zuhause gebaut hat.

Einzelne Gruppen haben den ganzen Vormittag an einem Werk gearbeitet. Andere haben mehrere Werke geschaffen. Ein Knabe hat kleine Schaufeln von zu Hause mitgebracht, die von vielen Kindern eingesetzt wurden.

Es war ein sehr friedlicher und produktiver Vormittag. Den Kindern hat die Arbeit sehr Spass gemacht. Sie werden sicher wieder an die Emme spielen gehen. Das neue Emmenufer ist ein wunderbarer Ort, um mit einer Klasse Zeit zu verbringen, zu spielen und zu lernen. ●



Mandala





VERANSTALTUNGSKALENDER

Informationen zu den Vereinen unter www.derendingen.ch / Kultur und Freizeit / Vereine
 Informationen zu den Anlässen unter www.derendingen.ch / Aktuelles / Anlässe

Durchführung unter Vorbehalt der neuesten Covid-19-Verordnungen der Behörden und unter der Einhaltung der aktuellen Verhaltensregeln.

Oktober	Passiveinzug: Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd
02. 10. – 09. 10.	Jubla: Herbstlager
03. 10.	Natur- und Vogelschutzverein: Internationaler Zugvogeltag, Bleichenberg
07. 10.	Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
12. 10.	Frauengemeinschaft: Blatt für Blatt
16. 10. – 23. 10.	Cevi: Herbstlager
17. 10.	Männerturnverein: Schlusswanderung mit Partnerin/GönnerIn
21. 10.	Frauengemeinschaft: Vermicelles-Führung
25. 10.	Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Blutspenden im Vereinslokal /// Anmeldeschluss Adväntskalender
26. 10.	Einwohnergemeinde: evtl. Gemeindeversammlung
28. 10.	Frauengemeinschaft: Plauderstunde
31. 10.	Cevi: Cevi & Züpf
04. 10. – 22. 10.	Schulferien
November	Passiveinzug:
01. 11.	Jodlerklub Zytröseli: Singen zu Allerheiligen
04. 11.	Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
06. 11. und 10. 11.	Jodlerklub Zytröseli: Abendunterhaltung
06. 11.	Cevi: Cevi-Special
10. 11.	Frouezmorge
12. 11.	Männerturnverein: Benzenjass
15. 11.	Vereinskonvent: Generalversammlung
19. 11.	Frauenturngruppe: Bänze-Anlass
20. 11.	Cevi: Cevi-Nomi
24. 11.	Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Erste Hilfe Trainingsabend im Vereinslokal
25. 11.	Frauengemeinschaft: Plauderstunde
26. 11.	Frauengemeinschaft: Adventseinstimmung
27. 11.	Turnverein Satus: Abendunterhaltung
30. 11.	Frauengemeinschaft: Rorategottesdienst
Dezember	Passiveinzug: Sportclub Derendingen SCD
01. 12. – 24. 12.	Weihnachtskalender
01. 12.	Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung
02. 12.	Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag
04. 12.	Cevi: Cevi-Nomi /// Natur- und Vogelschutzverein: Chlausenhöck, nachmittags
07. 12.	Frauenturngruppe: Chlausehöck /// Turnverein: Chlausehöck TV Damen
08. 12.	Frouezmorge
10. 12.	Frauengemeinschaft: Bänzejass
11. 12.	Männerturnverein: Weihnachtsfeier mit Partnerin/GönnerIn
12. 12.	Musikgesellschaft: Kirchenkonzert in der reformierten Kirche
14. 12.	Frauengemeinschaft: Rorategottesdienst /// Musikgesellschaft: Weihnachtsklänge im Dorf
18. 12.	Cevi: Waldweihnachten
30. 12.	Frauengemeinschaft: Plauderstunde
24. 12. – 07. 01.	Schulferien